

Wanderung im Osten von Eckental

Stand Sept. 2010

Länge der Strecke: 16,5 km

Dauer der Wanderung: ca. 4 Stunden (Halbtagswanderung)

Beste Jahreszeit: Frühjahr zur Baumblüte

Ausgangspunkt der Wanderung: Eckental-Eschenau, Bahnhof

Verkehrsanbindung: Bahnlinie R21 an der Strecke Nürnberg, Nordost – Gräfenberg,
Buslinie 209 von Erlangen

Parkplätze für PkW am Eschenauer Bahnhof (Nordseite)

Schwierigkeitsgrad: leichte Familienwanderung

Höhenunterschied: 84 m

Einkehrmöglichkeiten: Eschenau (verschiedene Gh um den Marktplatz); Oedhof (Gh Zum Geisberg), Forth (Gh Fink, gegenüber dem Bahnhof, Einsteinstraße)

Eine sehr abwechslungsreiche Wanderung in den äußersten Osten der Gemeinde Eckental und zum Fuße des Fränkischen Albrandes. Es wechseln in rascher Folge Wälder, Wiesen, Äcker und Fischteiche mit teilweise schönen Aussichten ins obere Schwabachtal.

Im Frühjahr zur Baumblüte ist die Wanderung besonders lohnenswert, da der Wanderer von den weißen Blütenwolken der Kirschgärten um Oedhof und Illhof umgeben wird.

Wir wandern auf der Nordseite des Eschenauer Bahnhofs mit Gelbkreuz in Richtung Brand durch die Brühlstraße. An der Straßenkreuzung Brühlstr/Erlanger Str. wenden wir uns mit Gelbkreuz nach rechts, queren die neue B2 und gehen über die Felder auf den Wald zu. Zur Linken das Brander Industriegebiet. Am Bienenhaus gabelt sich der Weg. Wir nehmen den markierten linken Forstweg (Gelbkreuz und Rotkreuz) und gehen mit Rotkreuz in Richtung Forth weiter. Nachdem uns Rotkreuz nach rechts verlassen hat, gehen wir (ohne Wanderzeichen) am Waldrand geradeaus weiter, bis zum Beginn der Martin-Luther-Str. in Forth. Dort biegen wir scharf links in den (sandigen) Feldweg ein. Zwischen dem Granitsteinlager der Fa. Mehlinger hindurch geht es im Bogen auf den Forther OT Büg zu. Achtung, nach den ersten Häusern (rechts Bauernhof) führt uns vor den beiden Garagen das Wanderzeichen Rote 5 in einen Feldweg nach links, in Richtung Norden, auf die Schwabach zu. An der Wasserstandsmeßstation der Schwabach überqueren wir das kleine Flüsschen. Nachdem wir die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Kleinsendelbach gequert haben (Vorsicht, schnell fahrende Autos), wenden wir uns auf dem Fahrradweg nach rechts, geradewegs auf den Eckentaler OT Frohnhof zu. Wir gehen mit der Frohnhofer Hauptstraße in Richtung Forth bis zum neuen Feuerwehrhaus und biegen dort in die Rothenbergstraße ein.

Entlang dem Mühlbach, vorbei an der Frohnhofer Mühle (Bioladen) gehen wir aufs Feld hinaus. Vor uns blicken wir auf den Eberhardsberg bei Igensdorf, davor grüßt uns die Stöckacher Kirche, um die sich die Häuser von Stöckach schmiegen. Rechts baut sich der mächtige Erhebung des Burgstall bei Mitteldorf auf.

Unser Weg trifft auf einen Querweg - wo wir wieder auf die Rote 5 treffen - dem wir nach rechts zur alten Lindenmühle folgen. Hinter der Lindenmühle überqueren wir die Schwabach und gleich danach die Gleise der Bahnlinie R21 (Gräfenbergbahn) – Vorsicht bei herannahendem Zug, nicht beschränkter Bahnübergang! Nach wenigen Schritten, links haben wir den Lindenhof passiert, überqueren wir die B2 (Vorsicht, starker Verkehr und schnell fahrende Autos). Schöner Blick nach rechts auf Forth.

Mit der Roten 5 in den gegenüberliegenden Fahrweg (Verbundpflaster) in Richtung Benzendorf gehen. Der Weg steigt ganz leicht bergan.

Auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; rechts die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth; links der Lindenberg und Stöckach.

Mit dem Wanderzeichen Rote 7 am Aussiedlerhof vorbei (links) und an den beiden Linden halbrechts auf den Waldrand zu laufen. Am Waldende auf der Wiese ein Modellfluggelände,

das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf. Wenige Meter nach links in Richtung Benzendorf und dann gleich mit dem nach rechts abbiegenden Fahrradweg (ERH 10), oberhalb der Häuser von Benzendorf, in Richtung Oedhof wandern.

Nach gut 300 m erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Illhof – Benzendorf. Hier links mit dem Wanderzeichen Rote 8 nach Benzendorf wandern und nach wenigen Metern rechts in die Straße nach Oedhof einschwenken. Kurz vor Oedhof zur Linken das Brunnenhäuschen mit Feuerglocke der FFW Benzendorf und einem gepflegten Kinderspielplatz mit Bolzplatz.

Wer in Oedhof einkehren möchte, hat hierzu gute Gelegenheit im Gasthaus „Zum Geisberg“ (geöffnet täglich ab 16:00 Uhr, bzw. nach Bedarf) in der Ortsmitte. Wer nur bis Oedhof wandern will kann mit dem Linienbus 213 zurück nach Eschenau/Bhf fahren (nur an Schultagen von Mo – Fr, ca. 15:00 Uhr – bitte nach genauer Abfahrzeit erkundigen). Bis hier her ca. 2 Stunden.

Gleich am Ortseingang von Oedhof nach rechts wieder aus dem Ort. Zuerst auf befestigtem Weg und nach ca. 350 m rechts weiter auf einem Schotterweg, zwischen Wiesen, auf den Wald zu. Unten in der Senke links Teiche. Der Weg geht von der Senke einige Meter bergan und wir folgen ihm (die Rote 7 verläßt uns auf halbem Wege nach rechts) bis wir auf der Höhe an eine Wegkreuzung kommen (Baumgruppe mit Bank).

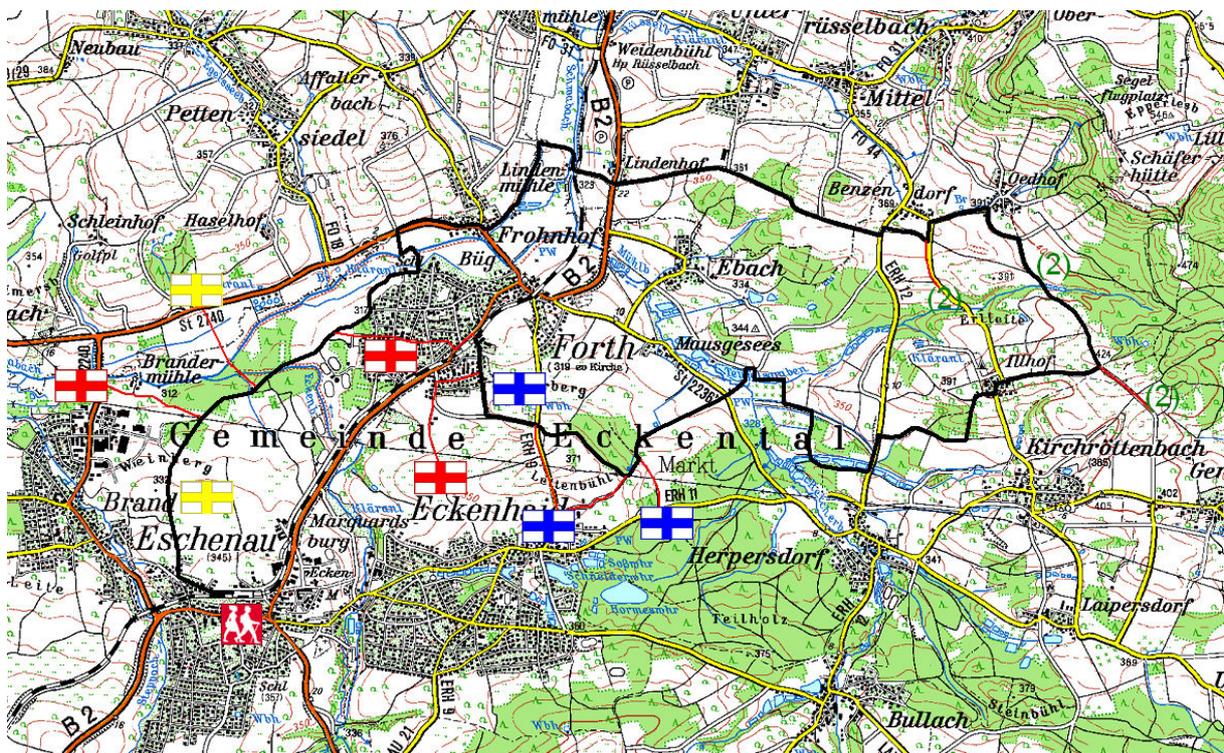
An diesem Punkt schöne Aussicht. Vor uns Kirchröttenbach, dahinter am Horizont der Moritzberg; links Germersdorf mit dem Rothenberg bei Schnaittach im Hintergrund. Rechts Illhof, auf das wir mit dem Wanderzeichen Rote 8 auf dem befestigten Weg zusteuern. Vor Illhof schöner Blick auf den Lindelberg. Wir gehen durch Illhof in Richtung Kirchröttenbach, vorbei am Bushäuschen (hier kann man, wie in Oedhof, mit dem Linienbus 213 zurück nach Eschenau/Bhf fahren (nur an Schultagen) von Mo – Fr, ca. 15:00 Uhr – bitte nach genauer Abfahrzeit erkundigen). Kurz bevor sich die Straße nach Kirchröttenbach hinunter senkt, biegen wir vor einem schönen Holzkruzifix, rechts in die kleine Straße ein. Schöner Blick auf Kirchröttenbach. Am Ende der letzten Häuser, links zwischen den Pferdekoppeln hindurch auf den Wald zu. Am Waldanfang lassen wir die Scheune mit dem landwirtschaftlichen Abstellplatz links liegen und gehen geradeaus, mit dem Weg leicht abwärts durch den Wald. Nach wenigen Metern sind wir am Waldende (rechts Gartenhäuschen) und treffen auf einen Wirtschaftsweg, wo wir auch wieder auf die Rote 8 treffen. Links Kirchröttenbach. Der Wanderweg führt uns (mit der Roten 8) auf dem Wirtschaftsweg nach rechts, entlang dem Waldrand. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf. Auf der Straße nach links in Richtung Herpersdorf, bis wir nach ca. 250 m die Fischteichanlage des Fischereivereins Schnaittachtal erreichen (die Rote 8 biegt vorher nach rechts ab).

Hinter den Fischteichen sofort in den Weg nach rechts einschwenken (mit der Roten 7) und an den Fischteichen entlang wandern. Der Weg führt uns bald zwischen Wald und Teichen entlang. Wir wenden uns mit dem Weg nach rechts aus dem Wald (nach links geht es weiter den Teichen entlang) und steuern mit der Roten 7 geradewegs auf einen Waldrand zu, an dessen Ende wir auf einen befestigten Querweg stoßen (links große, grüne Scheune). Mit diesem nach links gehen und nach etwa 200 m vor dem Hopfenfeld mit den Wanderzeichen Rote 6 und 8 rechts abbiegen auf den Bach zu (Erlen bewachsen). Gleich hinter dem Bach (Teufelsgraben) nach links wenden (Rote 6 und 8 gehen nach rechts), dem Bach (Teufelsgraben) entlang. Rechts ebenfalls ein Hopfenfeld an dessen Ende wir mit dem Weg, erst rechts und dann ganz kurz geradeaus, auf einen geschotterten Wirtschaftsweg treffen. In der 90°-Kurve des Wirtschaftsweges nach links (mit Roter 6) auf die Fischteiche zu gehen. Nach nur wenigen Metern erreichen wir die Fischteiche des Fischereivereins Eckental. Vor dem ersten Teich, am gelben Schild des Fischereivereins, wenden wir uns nach links (mit Wanderzeichen Rote 7), entlang dem grasbewachsenen Teichufer, wieder auf den Teufelsgraben zu, den wir über einen kleinen Holzsteg queren und vor dem Pumpwerk der Wasserversorgungsanlage Schwabachtal stehen. Die anschließende Ortsverbindungsstraße

Herpersdorf – Forth wird überquert. Die Rote 7 führt uns in den gegenüber liegenden Flurweg und geradeaus auf den Wald zu. Am Wald links halten und immer dem Waldrand entlang laufen. Wo der Waldrand nach rechts oben schwenkt treffen wir auf das Wanderzeichen Rote 6 (hier schöner Blick zurück auf Ebach), dem wir einige Meter leicht ansteigend folgen. An der großen Überlandstromleitung wenden wir uns beim Strommast mit der Roten 6 nach rechts und gehen weiter am Waldrand entlang.

Bald haben wir das Waldende erreicht. Von hier aus blickt man sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindelberg und Burgstall umrahmt werden. Geradeaus über das Feld auf den Rastplatz der Ortsverbindungsstraße Eckenheid – Forth zu. Dort leicht rechts halten und die Ortsverbindungsstraße queren. Gegenüber führt uns eine kleine Fahrstraße mit dem Wanderzeichen Blaukreuz hinunter nach Forth zum Bahnhof. Von dort mit der Gräfenbergbahn zurück nach Eschenau (1 Station).

Wer zum Eschenauer Bahnhof laufen will, wandert gegenüber dem Forther Bahnhof mit dem Wanderzeichen Rotkreuz (durch die Kolpingstraße) und später Gelbkreuz nach Eschenau zurück (ca. 3,5 km).



Peter Bajus

Karte DTK50 © mit freundlicher Genehmigung

Landesamt für
Vermessung und Geoinformation



<http://www.geodaten.bayern.de>